

Präsentation der Machbarkeitsstudie

Infoveranstaltung
12. Dezember 2024

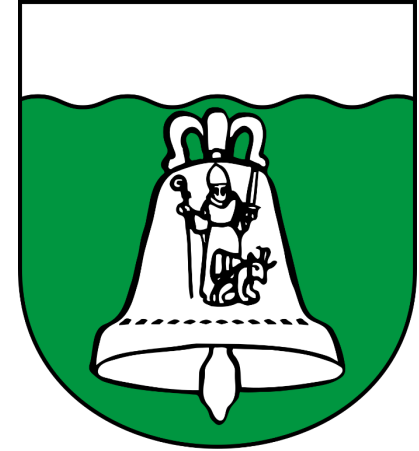
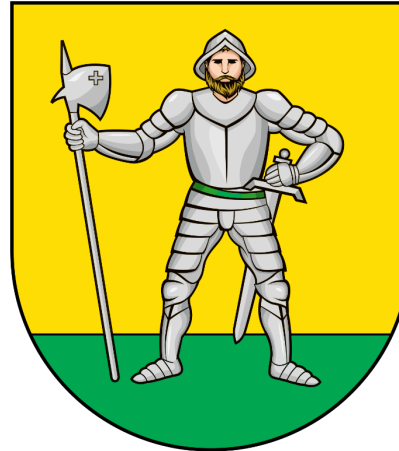
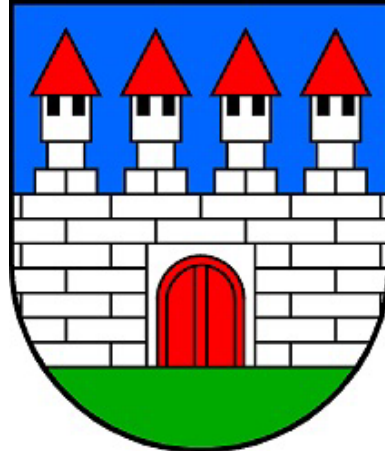


Claudia Gisler

- Gemeindepräsidentin Bürglen



Ein Anlass der Gemeinden



Pascal Ziegler

- Gemeindepräsident Altdorf



- Vorstellung der Referenten
- Resultate der Machbarkeitsstudie
- Einordnung aus Sicht der Gemeinden
- Weiteres Vorgehen
- Fragerunde
- Verabschiedung & Apéro

Markus Frösch

- Präsident Betriebsrat
APH Gosmergartä



Hermann Näf

- Präsident Verwaltungsrat
APH Rosenberg





Ausgangslage im Gosmergartä



- Pflege und Betreuung im Doppelzimmer (46 Bewohnende von 68)
- Gebäudealter 2030 = 42 Jahre bzw. 24 Jahre (Anbau)
- keine eigentliche bisherige Sanierung
- Diverse Abklärungen, Planungen und Beurteilungen
 - Erneuerungen im Bestand
 - Neubau an Ort

- 4 grosse Pflegeabteilungen mit 120 Plätzen
- Gebäudealter 2030 = 49 Jahre (Altbau) bzw. 34 Jahre (Neubau)
- Ende der Lebensdauer bei Innenausbau, Haustechnik und Gebäudehülle
- Betriebsabläufe entsprechen nicht mehr den Anforderungen
- Erneuerung im Bestand nur mit Einschränkungen möglich





Altdorf



APH Rosenberg
APH Gosmergartä



Bürglen
Spiringen
Unterschächen

Lenkungsausschuss (Auftraggeber)

- Hermann Näf Präsident Verwaltungsrat APH Rosenberg
- Markus Frösch/Sandro Christen Präsident/Vizepräsident Betriebsrat APH Gosmergartä
- Esther Imholz/Sebastian Züst Gemeinderat Altdorf
- Horst Mempel Gemeinderat Bürglen

Projektleitung

- Jan Kees Kram Geschäftsleiter APH Rosenberg
- Elmar Reinhardt Heimleitung APH Gosmergartä

Projektfachberatung

- Kathrin Schnellmann arc consulting
- David Baer vitalba
- Pirmin Marbacher BDO

Unternehmerische und organisatorische Ziele

Das Alters- und Pflegeheim (APH) Brickermatte erfüllt die Anforderungen des Amts für Gesundheit des Kantons Uri im Bereich der stationären Langzeitpflege in Bezug auf Wirkung, Leistung, Qualität und Zielerreichung.

Das Angebot orientiert sich grundsätzlich am Gemeinwohl, an den Versorgungszielen der Gemeinden und ist innovativ.

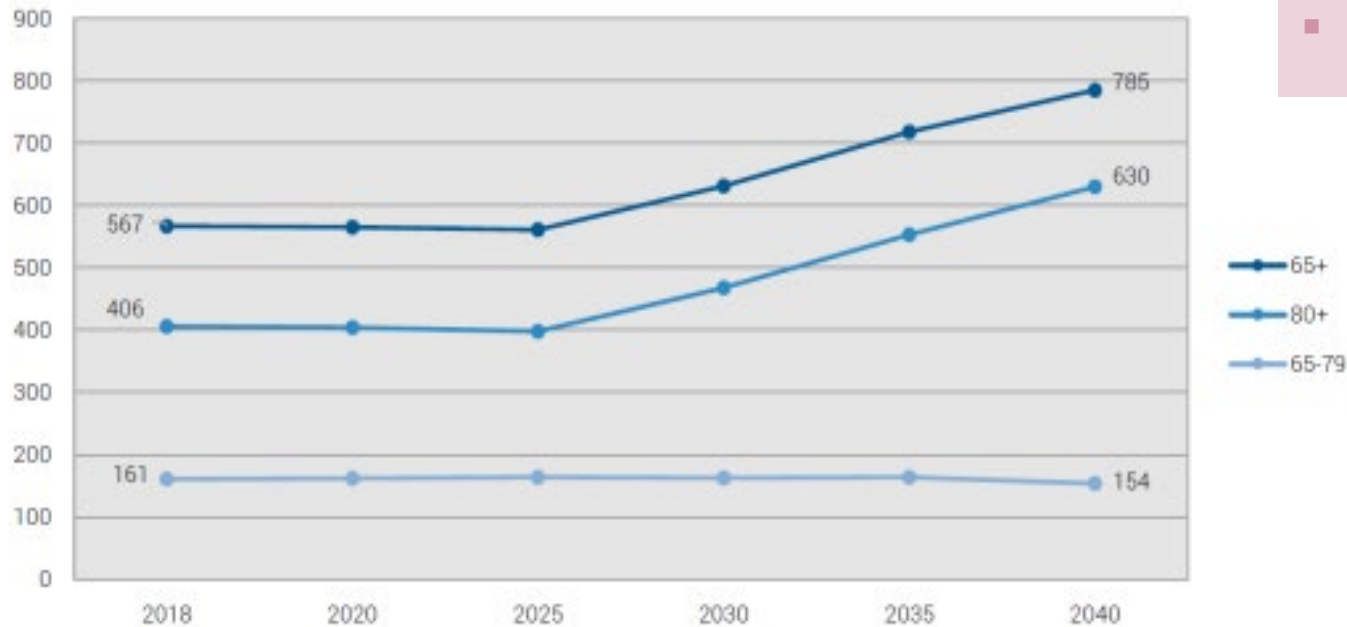
Einbindung im Quartier und Sozialraum

Offener Begegnungsort mit Kontaktmöglichkeiten für Bewohnende, Angehörige und das Quartier

- Offene Räume für Veranstaltungen fördern die Einbindung und das Miteinander.
- Grosszügige umliegende Bewegungsräume fördern Aktivität, Kontakte und Lebensqualität.
- Öffentlich zugängliche Aktivitäten und Angebote
- Wohnungen stärken die soziale Durchmischung und fördern Interaktionen.
- Einkaufsmöglichkeiten, gute Anbindung und fussläufige Erreichbarkeit garantieren optimale Integration.



Prognostizierte Entwicklung pflegebedürftiger Menschen im Kanton Uri 2018-2040



Projekt Brickermatte 2030+

- 182 Pflegeplätze
- 32 betreute Alterswohnungen

(Quelle: Hedinger, 2020)

Pflegeheim

- Bewohnende mit hoher Pflegestufe
- 6 Wohnbereiche für Langzeitpflege mit je 2 Wohngruppen (12-13 Zimmer) für bis zu 26 Plätzen, inkl. 1-2 Palliative-Care-Einheiten und Ferienzimmer
- 2 separaten Wohngruppen für Demenzbetroffenen mit je 12-13 Zimmern (total 25 Zimmer)
- Öffentliches Restaurant
- Weitere Räumlichkeiten wie Neben-, Funktions-, Gast- und Mehrzweckräume, Kapelle, usw.



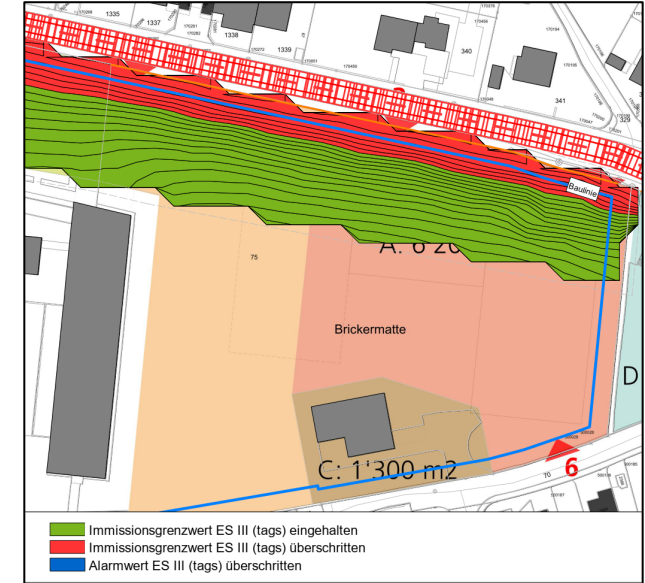
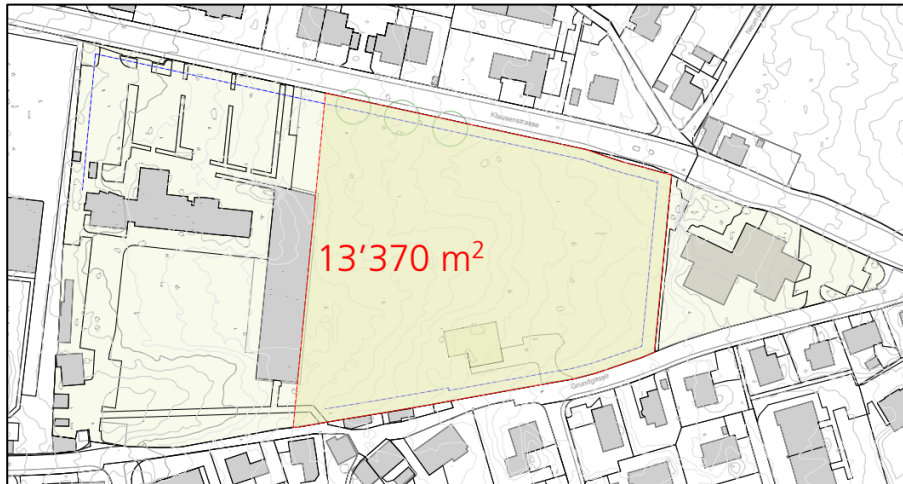
Curaviva Wohn- und Pflegemodell 2030

Betreutes Wohnen

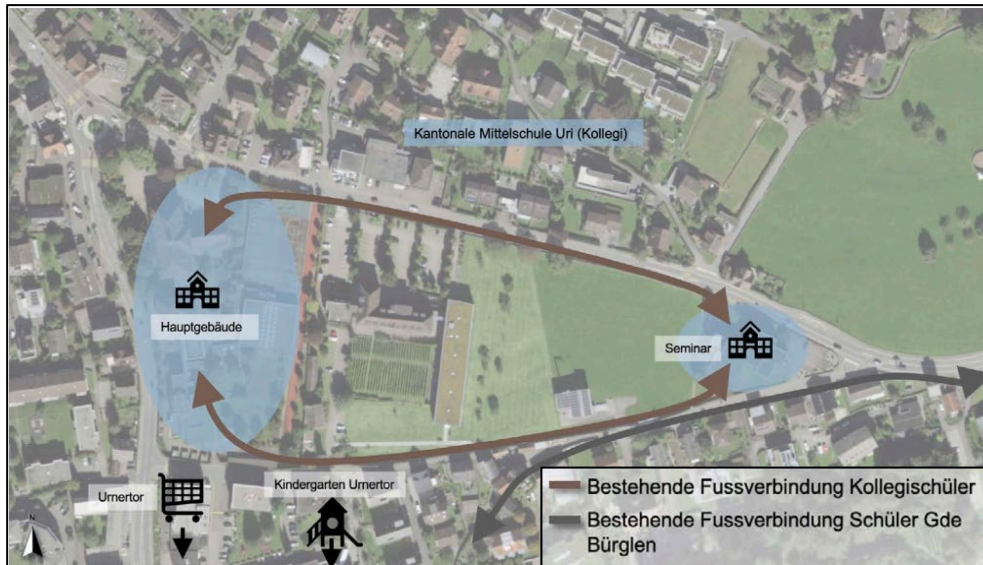
- Gebäudebereich für betreutes Wohnen mit Pflege: 26 x 2-Zimmer-Wohnungen (50m²) und 6 x 2.5-Zimmer-Wohnungen (65m²) für bis zu 42 Bewohnende
- Betreuung und Pflege, Sicherheit durch 24h-Fachperson im Haus (Kat. B)
- Selbständiges Wohnen mit Möglichkeit Wahlleistungen zu beziehen
- Bewohnende verfügen über eine tiefe Pflegestufe
- Durch flexible Raumstruktur Nutzung als Pflegeabteilung möglich

BRICKER MATTE 2030+ Baugrundlagen

- Perimeter, Parzelle im Baurecht (Kanton Uri)
- planungsrechtliche Rahmenbedingungen, ISOS
- Lärmbeurteilung, durchschnittlich aufwändiger Baugrund, Erdwärme- oder Grundwasserwärmenutzung möglich
- Gemeinsame energetische Erschliessung



- Verkehrserschliessung von Kantonsstrasse, Grundgasse als Quartiererschliessung
- Parkierung: gesetzliches Minimum, Mehrfachnutzung mit Kanton in Tiefgarage
- Verlegung Heizzentrale erhöht Spielraum
- Nachhaltigkeit



Grundannahmen gemäss Business Case

- Total Gesamtkosten **CHF 105.3 Mio.**
 - Pflegeheim CHF 88.4 Mio.
 - Betreutes Wohnen CHF 16.9 Mio.
- Normale Jahres-Erfolgsrechnung mit 98% Belegung
- Einnahmen, Personal- und Sachkosten gemäss aktuellen Einnahmen und Ausgaben der Betriebe
- Betreutes Wohnen mit Kalkulation der kostendeckenden Miete, Einnahmen aus ambulanter Pflege und Servicepauschale/Monat

Tax-Vergleiche Zentralschweiz

Anzahl Pflegeheime: 134

- Neubauten (ab 2020): CHF >190.- EZ

Bestehende Taxen

- APH Rosenberg CHF 157.- EZ
- APH Gosmergartä CHF 141.- EZ
CHF 128.- DZ

Aktuelle Berechnung

- **Brickermatte 2030+** CHF 190 - 220.- EZ

Taxen im Vergleich

Pflegeheime VIVA Luzern

- CHF 184 - 208.- (Neubau 2019)

Pflegeheim Acherhof Schwyz

- CHF 187 - 214.-

Demenzhaus Franziskus

- CHF 264 - 284.- (Eröffnung 2019)

Pflegeheim Am Schärme Sarnen

- CHF 162 - 235.- (Eröffnung 2022)

- Planerische Machbarkeit ist gegeben.
- Wirtschaftliche Machbarkeit ist gegeben – aber herausfordernd.
- Wirtschaftliche, dauerhafte Tragfähigkeit ist ein wichtiger Aspekt in der weiteren Planung.
- Die Alternativen wären wirtschaftlich mindestens gleich herausfordernd oder fordernder für die einzelnen Gemeinden.
- Die Brickermatte 2030+ orientiert sich am Bedürfnis der älteren Menschen.
- Die Brickermatte 2030+ ermöglicht ein zukunftsorientiertes Alters- und Pflegezentrum.

- Vorstellung der Referenten
- Resultate der Machbarkeitsstudie
- Einordnung aus Sicht der Gemeinden
- Weiteres Vorgehen
- Fragerunde
- Verabschiedung & Apéro

Sicht der Gemeinden



Ein grosses
Dankeschön an das
Projektteam
für die Arbeit an der
Machbarkeitsstudie



- Fazit zur Machbarkeitsstudie
- Trägerschaft: Zusammenarbeitsvertrag der vier Trägergemeinden
- Strategische politische Entscheide
 - Rechtsform: öffentlich-rechtliche Anstalt
 - Unterstützung des Waschwerks Wäscherei Uri der Stiftung Behindertenbetriebe Uri (Outsourcing Wäscherei)

Einfluss des Projekts

- Heute sind Gemeinden für stationäre Langzeitpflege verantwortlich
- Zukunft – neue Trägerschaft für ambulant und stationär
- Koordinierte Planung und Finanzierung der Langzeitpflege in Uri sicherstellen

Zeitliche Planung des Projekts

- 2025 Detailkonzept Trägerschaft und Gesetzesentwurf
- 2026 - 2027 Gesetzgebungsverfahren (Landrat und kantonale Volksabstimmung)
- 2027 - 2028 Vorbereitung Umsetzung neue Organisation
- ab 2029 Betrieb neue Organisation

- Finanzbedarf gemäss aktueller Berechnung: CHF 105 Mio.
- Deckung durch Gemeinden: CHF 50 Mio.

Kostenanteile Gemeinden gemäss Einwohnerzahl* (EK und Darlehen)

- Altdorf 64.7% CHF 32.33 Mio.
- Bürglen 25.1% CHF 12.54 Mio.
- Spiringen 5.6% CHF 2.80 Mio.
- Unterschächen 4.7% CHF 2.34 Mio.
- Fremdkapital von Dritten: CHF 55 Mio.

* Durchschnittliche Bevölkerungszahl pro Gemeinde 2022/2023 (Fila2024)

Rosenberg

- Nachnutzung der Liegenschaft als Mehrwert für die Öffentlichkeit
- Erarbeitung von Ideen mit der Grundeigentümerin (Korporationsbürgergemeinde)



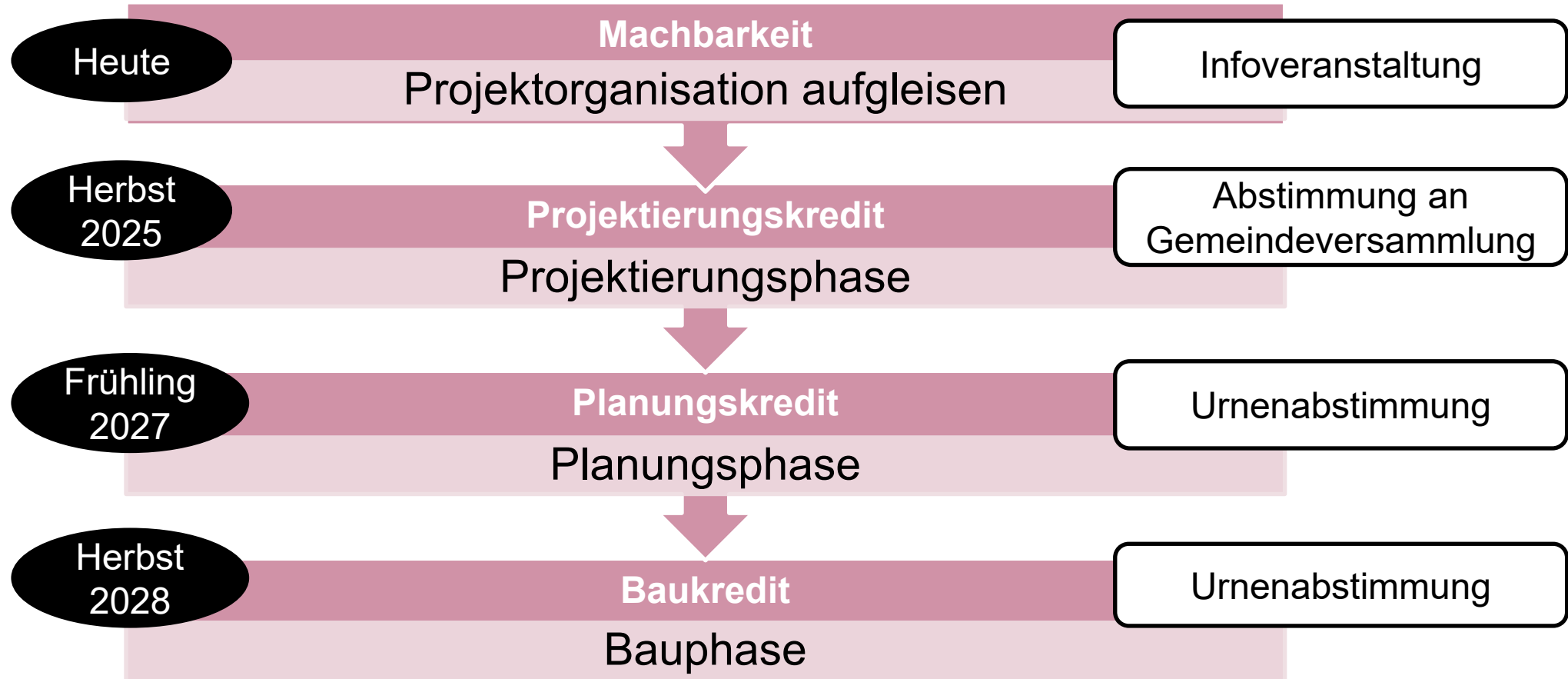
Gosmergartä

- Umnutzung ist eine Chance für die Belebung des Dorfkerns
- Arbeitsgruppe erarbeitet Ideen



- Vorstellung der Referenten
- Resultate der Machbarkeitsstudie
- Einordnung aus Sicht der Gemeinden
- Weiteres Vorgehen
- Fragerunde
- Verabschiedung & Apéro

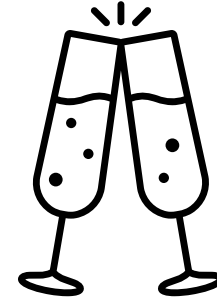
Politischer Prozess





Einladung zum Apéro

Die Fachpersonen stehen
Ihnen zur Verfügung.



Wenn Sie zusätzliche Informationen wünschen, sind wir
gerne für Sie da.

info@brickermatte.ch

041 874 10 40 (Gemeindeverwaltung Bürglen)

Danke für Ihr Interesse!

**Infoveranstaltung
12. Dezember 2024**